



## Letter from Georg Bredig to Max Bredig, May 25, 1927

Bredig, Georg. "Letter from Georg Bredig to Max Bredig, May 25, 1927," May 25, 1927. Papers of Georg and Max Bredig, Box 7, Folder 9. Science History Institute. Philadelphia. <https://digital.sciencehistory.org/works/oxdlko0>.

Courtesy of the Science History Institute, prepared December 14, 2024 18:17 UTC

Transcribed by Jocelyn R. McDaniel

### Transcription

#### Image 1

PROF. DR. G. BREDIG

KARLSRUHE I. B., DEN 25 MAI 1927

WOHNUNG: BAHNHOFSTR. 14, FERNSPRECHER 1068.

TECHNISCHE HOCHSCHULE: FERNSPRECHER 4093.

INSTITUT F. PHYSIKAL. CHEMIE U. ELEKTROCHEMIE

Lieber Max-Albert!

Du kannst Dir denken, dass ich bei den wichtigen Entscheidung, die Du nun wegen Deiner Zukunft zu treffen hast, stets in Gedanken mit Dir bin. Zunächst die Frage Deines ev. Übertritts in das Hauptlaboratorium der I.G. od. die Abteilung von Herrn Mark. Ich sprach Herrn Mark gestern hier darüber. Er meinte, dass er mit Deinem Eintritt wohl bis 1. Sept. (oder 1 Okt.) warten könne, dass aber Deine Meldung bei der I.G. bald erfolgen müsse, denn die Erledigung Deines Antrages werde sowieso 2-3 Monate dauern können. Du hättest

also in der nächsten Wochen also etwa bis 11. Juni einen Antrag mit Lebenslauf u. ausführlichen Bildungsgang (Angabe Deiner Publikationen u. akademischer Examensnoten) u. Angabe Deiner Lehrer, die über Dich Auskunft erteilen könnten. (St. Goldschmidt, K. Freudenberg, Haber, Kallmann, Mark, Pohl) an die Direktion der I.G. Farbenindustrie A.G., Ludwigshafen a/Rh.“ mit der Bitte um Anstellung einzureichen (ev. unter Bezugnahme auf eine Anregung von Herrn Dr. Mark). Du wirst aber jedenfalls gut thun, gleichzeitig an Herrn Mark Nachricht zu senden, dass Du Deinen Antrag bei der I.G. eingereicht hast. Er will sich dann darum kümmern u. würde Dich gern nehmen, wenn die Direktion zustimmt. Du würdest bei ihm in nächster Zeit wohl mit Roentgen arbeiten aller Art zu thun kriegen u. auf diesem Gebiete alle möglichen Arten ihrer Verwertung kennen lernen, wohl auch viel Anderes Interessante kennen lernen. – Nach meiner Ansicht spielen bei der heterogenen Katalyse allerdings nur die äussersten Kraftfelder in der äussersten Oberfläche des zertrümmerten, atomistisch rauh geworden Gitters eine Rolle (vergl. Taylor u. Kistiakowsky, Zeitschrift für physikalische Chemie, 125, S. 345 (1927)) u. damit wohl die äussersten Atomelektronen

## Image 2

(page 2)

u. die Bahn deformation bzw. die des Substrates. Hier werden wohl optische Eigenschaften in der äussersten Oberfläche Aufschluss geben u. ich habe eine leise Hoffnung, dass auch Deine jetzigen Studien in Göttingen für die heterogene Katalyse lehrreich u. anregend sein können. Ich sprach auch Herrn Prof. Hevesy aus Freiburg, der mich vorgestern hier besuchte. Ich erzählte ihm auch von Dir, aber es scheint mir, dass er jetzt keine Assist. Stelle für Dich hat. Heute habe ich auch Deinetwegen an Fajans geschrieben, er ist aber wohl in diesen Tagen in Dresden zur Bunsen-Versammlung, die ich mir aus finanziellen u. körperlichen Gründen versagen muss. – Ich glaube, dass, wie auch Freund Haber, meint, die jetzt vielleicht\* erhältliche Stellung im Mark'schen Laboratorium eine eigenartige u. nicht so leicht wiederkehrende Gelegenheit ist, in der Technik besonders wissenschaftlich gerichtete Thätigkeit zu finden. Ich bin also sehr dafür. Die Entscheidung u. Verantwortung für diese musst Du allerdings allein jetzt tragen. Du wirst nun 25 Jahre alt u. musst der Zukunft nüchtern u. entschlossen in's Auge sehen! Die Zeiten des warmen Nestes zu Hause oder bei Freunden wie Haber sind meines Erachtens vorüber u. Deiner selbstständigen Entwicklung nicht mehr dienlich. Aus diesem Grunde bin ich auch nicht so sehr für Annahme des rührend guten u. gutgemeinten Angebotes von Haber, da Du dort wieder in ein warmes Nest mit bekannter Umgebung kriechen würdest, anstatt Dich als Mann auf eigene Füße zu stellen. Willst Du durchaus nicht in die Technik, so muss ich Dich bitten, Dich selbst nach

einer Assistentenstelle umzusuchen (wobei Du Dich natürlich auf Auskünfte Deiner oben genannten Lehrer u. ev. auch auf mich beziehen kannst). Hängt Dein Herz sehr an weiterem wissenschaftlichen Studium, so würde ich Dir zu folgenden Plätzen raten:

1) Kopenhagen: Bjerrum (Veterinärschule) u. Brönsted (Universität) über moderne „Aktivitäts-Lehre“ (Mit monatlich 250 M. soll man dort auskommen)

(Bohr soll nur noch Quantenmechanisch arbeiten, nicht chemisch)

2) Zürich: Victor Henri, Phys. Chemiker a.d. Universität. Dieser hat glänzende (für die organische Chemie vermutlich fundamentale) Forschungen über ultraviolette Band-Spektren gemacht, die ich für sehr wichtig halte.

3) München: Fajans, Ionenformation

4) Grimm: Würzburg, Ionen. Krystalle vergl. Handbuch der Physik. Ich gab Dir Sonderabdruck.

5) V. Goldschmidt: Oslo: Vergl. Berichte d. Chem. Ges. Letztes Heft No. 5 Seite 1263.

6) Tammann: Göttingen: Metallographie u. Frank-Pohl weiter.

(left margin)

\*Herr Mark kann Deine Anstellung wohl empfehlen, aber die Entscheidung darüber haben andere Instanzen bei der I.G.

## Image 3

(page 3)

II.

PROF. DR. G. BREDIG

KARLSRUHE I. B., DEN 25 MAI 1927

WOHNUNG: BAHNHOFSTR. 14, FERNSPRECHER 1068.

TECHNISCHE HOCHSCHULE: FERNSPRECHER 4093.

INSTITUT F. PHYSIKAL. CHEMIE U. ELEKTROCHEMIE

Alle die Genannten sind mir u. wohl auch Dir wohlgemeint. Falls ich Deinen Unterhalt bezahlen kann, würden sie Dich gewiss gern in ihren Instituten aufnehmen. Ob sie Dir aber eine Assistentenstelle geben könnten, ist sehr fraglich u. im Ausland wohl unmöglich. Wäre es nicht möglich, dass Du bei Windaus oder Tammann (ev. auf Pohls u. Haber Empfehlung) als Assistent ankämeest?

Ich müsste Dich sonst also noch 1-2 Jahre ernähren, u. ich frage mich, ob ich es Marianne gegenüber verantworten kann, wenn ich für sie nicht noch, solange ich leben u. im Amt bin, etwas (wenn auch weniger) spare. In meinem Alter kann mir, obwohl es mir verhältnismässig gut geht, jeden Tag etwas passieren, u. dann Mutter nur ihre Wittwepension von ca. 300 M. monatlich u. mein hinterlassenes Vermögen würde nur etwa 1000 M. Zinsen jährlich geben. Falls Mutter stirbt, fällt auch die Pension fort u. Ihr beiden Kinder habt zusammen nur die obengenannten spärlichen Zinsen, von denen Deine Schwester, selbst wenn sie alle Zinsen, wie ich denke, ganz allein bekommt, gewiss nicht leben kann. Falls ich also Dich noch 1-2 Jahre auf Hochschule ernähren müsste, müsstest Du mir versprechen, was ich ohnehin hoffe, später für Deine Schwester mit zu sorgen, falls sie nicht heiratet oder auskömmlichen Beruf findet. – Haber's freundliches Angebot ist, wie Du weisst, auch auf zwei Jahre begrenzt. Gehst Du zu Mark, so hast Du meines Erachtens, immer noch die Möglichkeit, jederzeit zu einer Hochschule zurückzukehren, falls es Dein Wunsch ist u. er die Mittel erlauben. Dein Vetter Dr. Lemberg war ja auch in der Technik u. wird sich vermutlich (wie ich Dir vertraulich verrate) in den kommenden Jahren in Heidelberg, wo er jetzt bei Freudenberg arbeitet, habilitieren. Der hat aber einen sehr reichen Vater u. kann es riskieren. –

Also überlege Dir Alles reiflich, lieber Junge. Lass Dich durch das Gesagte nicht entmutigen. Das Leben gleicht wieder aus, wenn man es mutig u. fleissig u. andauernd angreift. Aber, wenn man nur sich auf das Hocken in warmen Nestern verlässt, wird man eines Tages grausam daraus entfernt (vergl. Onkel Fritz).

Vorderhand sollst Du jedenfalls bei Deiner Arbeit in Göttingen bleiben bis Ende des Sommersemesters. Falls Du es wünschst, kannst Du vielleicht in den Pfingstferien auf 1-2 Tage hierher u. ev. ebensolange in den Schwarzwald kommen. Erstens, um Dich noch mit mir

## **Image 4**

(page 4)

auszusprechen. –

Beiliegenden Empfehlungsbrief hat Frau Dr. Mark uns für Dich an Frau Prof. v. Wettstein (Botaniker) gegeben. Gieb ihn dort, nachdem Du ihn gelesen, beim Antrittsbesuch verschlossen ab u. schicke uns den Brief von Frau Mark an Mutter, der hier auch beiliegt, wider zurück.

Mit herzlichen Grüssen von uns allen

Dein Vater